



Kanton Bern
Canton de Berne

Bilanzmedienkonferenz vom 26. März 2024

Geschäftsbericht 2023

Finanzdirektion des Kantons Bern





Kanton Bern
Canton de Berne

Bilanzmedienkonferenz vom 26. März 2024

Begrüssung und Einleitung

Regierungsrätin Astrid Bärtschi
Finanzdirektion des Kantons Bern





Eckwerte der Jahresrechnung 2023

– Aufwandüberschuss	CHF	13 Millionen
– Nettoinvestitionen	CHF	480 Millionen
– Selbstfinanzierungsgrad		66,0 %
– Finanzierungsfehlbetrag	CHF	163 Millionen
– Bruttoschuld II	CHF	7 938 Millionen
– Schuldenquote II		13,2 %



Kanton Bern
Canton de Berne

Bilanzmedienkonferenz vom 26. März 2024

Die Jahresrechnung 2023 im Einzelnen

Immanuel Gfeller
Stellvertretender Vorsteher
Finanzverwaltung des Kantons Bern





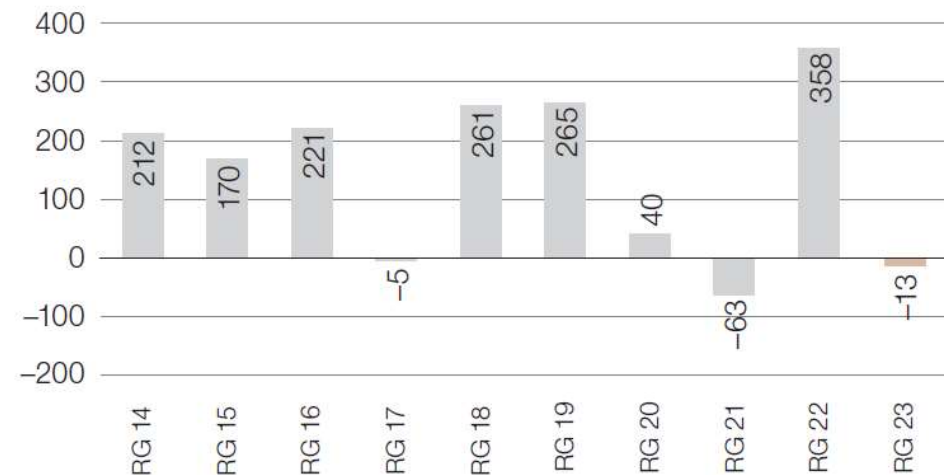
Erfolgsrechnung

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 12 234 Millionen und einem Gesamtertrag von rund CHF 12 221 Millionen beläuft sich der Aufwandüberschuss auf CHF 13 Millionen.

Das Budget 2023 rechnete mit einem knappen Plus von CHF 0,1 Millionen.

Gegenüber dem Budget fällt das Ergebnis demnach um rund CHF 13 Millionen tiefer aus.

in Millionen CHF



Mit dem Ergebnis der Erfolgsrechnung des Jahres 2023 werden die Vorgaben der Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung unter Berücksichtigung des Bilanzüberschusses per 31. Dezember 2023 von CHF 237 Millionen erfüllt.



Hauptabweichungen Erfolgsrechnung

Haushaltsverschlechterung von CHF 13 Millionen gegenüber dem Budget

– Keine Gewinnausschüttung SNB	CHF - 322 Mio.
– Gesamtstaatlicher Korrekturfaktor	CHF - 136 Mio.
– Diverses	CHF - 25 Mio.

– Tiefere Staatsbeiträge (netto)	CHF + 154 Mio.
– Höherer Fiskalertrag (inkl. Anteile an Bundeserträge)	CHF + 137 Mio.
– Tieferer Personalaufwand	CHF + 63 Mio.
– Höherer Finanzertrag (netto)	CHF + 40 Mio.
– Entlastungsmassnahmen restriktiver Budgetvollzug	CHF + 31 Mio.
– Wegfall Kompensation Defizit Vorjahr	CHF + 25 Mio.
– Kompensation Finanzierung ordentlicher Nettoinvestitionen aus Reserven	CHF + 20 Mio.

Total Verschlechterung CHF - 483 Mio.

Total Verbesserung

CHF + 470 Mio.

Verschlechterung (netto) CHF - 13 Mio.



Fiskalertrag 2023 (1)

– Direkte Steuern natürliche Personen	+ CHF	17,7 Mio.
– davon Nach- und Strafsteuern	- CHF	5,8 Mio.
– Direkte Steuern juristische Personen	+ CHF	23,3 Mio.
– davon Nach- und Strafsteuern	+ CHF	0,2 Mio.
– Übrige direkte Steuern	+ CHF	85,1 Mio.
– davon Grundstückgewinnsteuern	+ CHF	68,3 Mio.
– davon Handänderungssteuern	+ CHF	4,9 Mio.
– davon Erbschafts- und Schenkungssteuern	+ CHF	11,9 Mio.



Fiskalertrag 2023 (2)

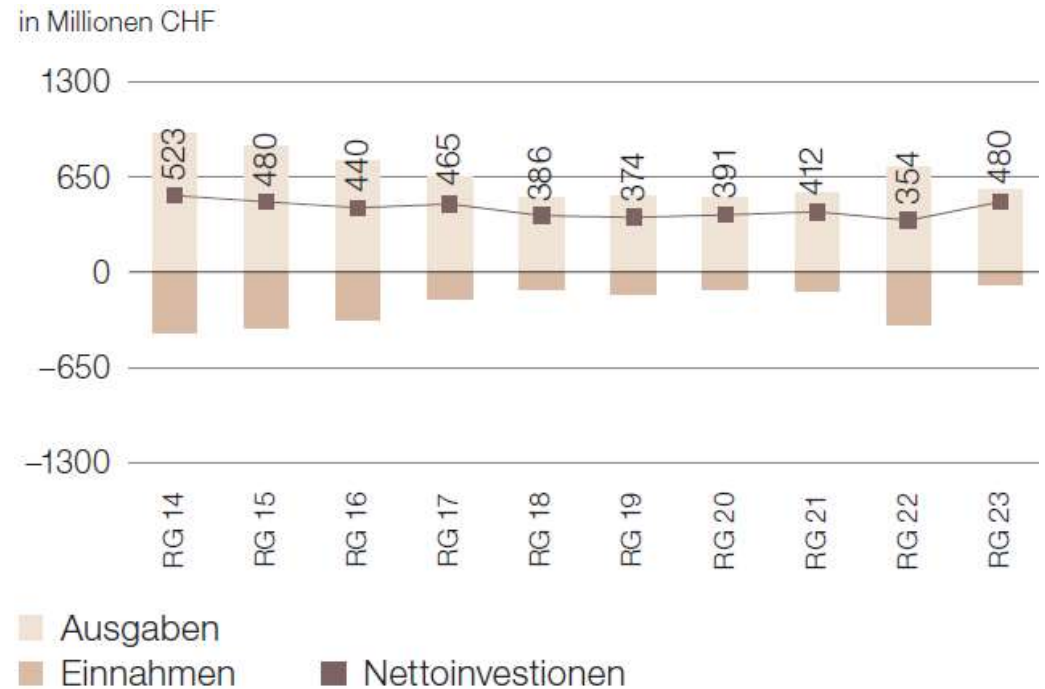
– Besitz- und Aufwandsteuern	- CHF	2,8 Mio.
– davon Motorfahrzeugsteuern und Schiffssteuern	- CHF	3,0 Mio.
– Anteil an Bundeserträgen	+ CHF	13,4 Mio.
– Direkte Bundessteuer	- CHF	3,9 Mio.
– Verrechnungssteuer	+ CHF	17,4 Mio.
Total höhere Fiskalerträge	+ CHF	136,8 Mio.
(inkl. Anteil direkte Bundessteuer und Verrechnungssteuer)		



Investitionsrechnung

Den Investitionsausgaben von CHF 564 Millionen stehen Investitionseinnahmen von CHF 84 Millionen gegenüber.

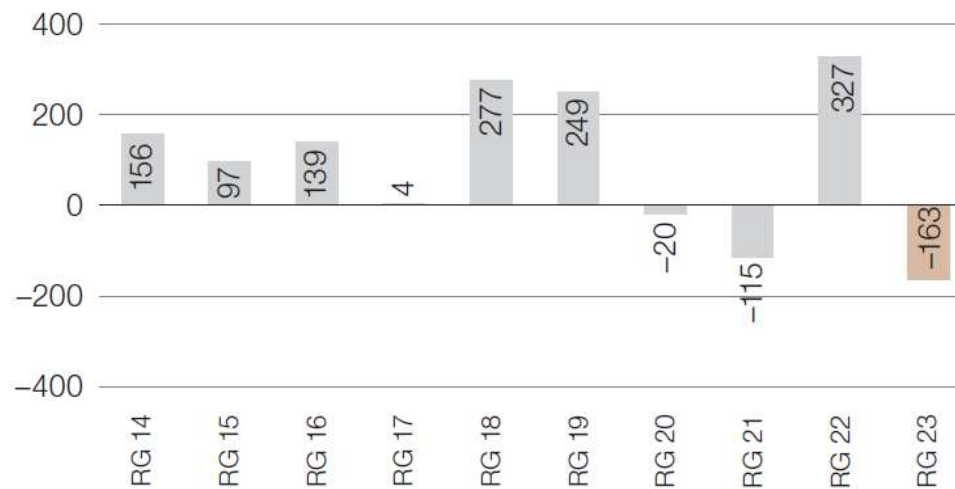
Daraus resultieren Nettoinvestitionen von CHF 480 Millionen.





Finanzierungssaldo

in Millionen CHF



Mit dem Finanzierungsfehlbetrag in der Höhe von rund CHF 163 Millionen werden die Verfassungsbestimmungen zur Schuldenbremse der Investitionsrechnung nicht eingehalten (Art. 101b KV).

Im Berichtsjahr resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 163 Millionen.

Das Budget 2023 rechnete mit einem negativen Finanzierungssaldo von CHF 111 Millionen.

Gegenüber dem Budget fällt der Finanzierungssaldo um CHF 52 Millionen schlechter aus.



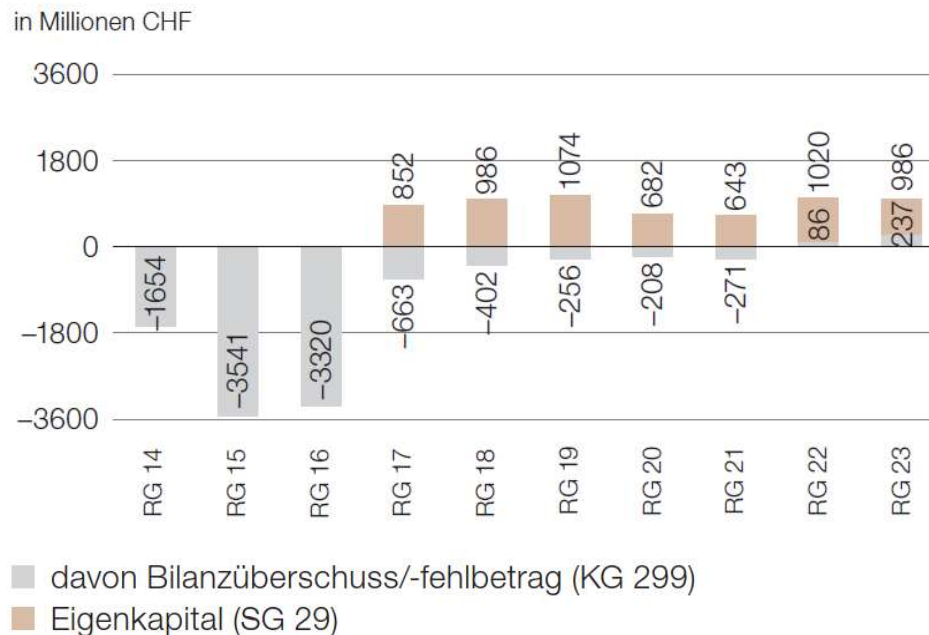
Entwicklung Bruttoschuld II

Die Bruttoschuld II nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 37 Millionen zu. Demgegenüber sinkt die Nettoschuld I im Vergleich mit dem Vorjahr um CHF 140 Millionen.





Entwicklung Eigenkapital



Trotz des Aufwandüberschusses aus der Erfolgsrechnung 2023 von CHF 13 Millionen resultiert insbesondere als Folge der Abkehr von IPSAS per 1. Januar 2023 eine Zunahme des Bilanzüberschusses im Gesamtumfang von CHF 237 Millionen.

Gestützt auf die Vorgaben zur Schuldenbremse der Erfolgsrechnung (Art. 101a KV) ermöglicht das vorliegende Ergebnis dem Kanton Bern, das Defizit bis maximal in dessen Höhe dem Eigenkapital zu belasten, statt dem Budget des übernächsten Jahres (vgl. Art. 101a Abs. 2 KV).



Kanton Bern
Canton de Berne

Bilanzmedienkonferenz vom 26. März 2024

Politisches Fazit und Ausblick

Regierungsrätin Astrid Bärtschi
Finanzdirektion des Kantons Bern





Politische Einordnung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2023

- Der Regierungsrat zeigt sich mit dem vorliegenden Ergebnis insgesamt zufrieden.
- Das aufgrund der ausgebliebenen Gewinnausschüttung der SNB drohende Defizit und der drohende hohe Finanzierungsfehlbetrag konnten abgewendet werden.
- Der seit längerer Zeit in der Finanzplanung dargestellte Anstieg der Nettoinvestitionen zeigt sich nun erstmals auch deutlich in der Jahresrechnung.
- Die Verschuldungssituation des Kantons entwickelt sich seit 2021 positiv.



Finanzpolitischer Ausblick

- Gewinnausschüttungen der SNB an Bund und Kantone in naher Zukunft wenig wahrscheinlich
- Steuerstrategie: Grosser Rat teilt die Stossrichtung des Regierungsrates
- Teuerungsentwicklung führt zu steigenden Aufwendungen
- Investitionsbedarf nimmt weiter zu
- Demographische Entwicklung führt zu steigenden Kosten
- Höhere Prämienverbilligungen werden kantonale Finanzhaushalte stark belasten
- Steigende Zahlungen aus dem Nationalen Finanzausgleich